

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kleine Lyrische Gedichte

Weise, Christian Felix

Leipzig, 1772

Cephalus und Aurore.

urn:nbn:de:gbv:45:1-218



Cephalus und Aurora.

Cantate aus dem Rousseau.

Die Lüfte deckte noch der dunkle Flor der
Nacht,

Die Welt erleuchtete nur der Diane Pracht,
Als schon von Orients entfernten, heißen
Flüssen

Aurora, durch der Liebe Macht,

Dem sanften Schlaf entrisßen,

Nach ihrem liebsten Cephal gieng,

Den noch des Schlafes Arm umfieng.

Sie nahet sich: Furcht, Zweifel und Ent-
zücken

Entdecken sich in ihren Blicken,

Da sie den holden Jüngling sieht:

Der Liebe Brand, von dem sie glüht,

Erklärt sich schamhaft durch dieß Lied.





Ihr Flüsse, rauschet ganz gelinde!
 Weht sanft und kühl, ihr Frühlings=
 winde!

Ihr Vögel, dämpft die Melodien!
 Verliert kein Blatt, ihr stillen Bäume!
 Wieg ihn, o Schlaf, in sanfte Träume!
 Ihr Liebesgötter, wacht um ihn!

Allein, was sag ich? nein: die blinde Zärt=
 lichkeit

Verführet mich zu weit,
 Leichtfünniger! ist dieß dein Sehnen,
 Daß dich der Schlaf besiegt?
 Und senkzet so dein Arm nach seiner Schönen,
 Daß er unthätig hier auf weichem Moose
 liegt?

So soll ich ungeküßt hier stehen,
 Und dich dem Schlaf in Armen sehen?
 Vortrefflich! ey wie sehr
 Hoffst du auf meine Wiederkehr!

Cepha=



Cephalus! noch blüht dein Glück!
Cephalus, erwache doch!
Bald, bald kommt der Tag zurücke,
Ein Gewölk nur deckt ihn noch!
Und du weißt, vor seinem Blicke
Flieht Aurora: erwache doch!

So sprach sie: und der Silberwagen
Bringt schon von fern den Gott getragen,
Der auf die Welt sein Licht ergießt. —
Sein naher Glanz entschließt,
Wiewohl zu spät, des Jünglings Augenlieder:
Sein Glück war da, und sieh, es floh auch
wieder!

Er wachet, sieht sie, schreut ihr nach:
Sein Weinen ist umsonst, vergebens ist sein
Ach!

Sie flieht, und läßt zu seinen Schmerzen
Das Bild von einem kurz besessnen Glück,
Das er verschloß, zurück.

So

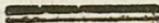




Es straft die Lieb' oft junge Herzen. —
 Ihr jungen Herzen merkt, merkt ja wohl
 sein Geschick!

Erwartet nie den späten Morgen,
 Wacht ja, so bald Aurora wacht!
 Der Liebe Glück bleibt euch verborgen,
 Wenn euch der Schlummer fühllos
 macht.

Die Schäferstunde flieht von hinnen,
 Als wie ein West streicht sie vorbey,
 Und hinterläßt den trägen Sinnen
 Verschlafner Liebe Gram und Neur.



Der